

FC Donebach - SV Nassig 0:1

Donebach: Fertig, Büchler (84. Halli), Nesnidal, A. Hört (61. Mechler), Schäfer, Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, M. Schnetz, Schobert.

Nassig: Schwind, Kempf (45. A. Gegenwarth), Lausecker, Semmler, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, Ebeling (81. Guiffrida-Cortes), Goll (57. Anhölcher), Köhler, Klein.

Tor: 0:1 Ebeling (47.). - Schiedsrichter: Sertkaya (Elztal). - Zuschauer: 150.

In einem kampfbetonten und taktisch geordnetem Spiel sah man am Anfang schon, dass keine Mannschaft hohes Risiko eingehen wollte und in Rückstand geraten wollte. So gab es in der ersten Hälfte fast nur Chancen nach Standardsituationen oder nach langen Bällen. P. Gegenwarth verpasste die Führung für die Gäste, als er nach einem Freistoß nur das Aluminium traf. Der FCD war mit Weitschüssen gefährlich, jedoch hielt Schwind seinen Kasten sauber. Nach der Pause die entscheidende Szene des Spiels: Als der FC den Ball nicht aus dem Strafraum bekam, traf P. Gegenwarth wieder nur Aluminium. Den folgenden Fallrückzieher parierte Fertig souverän, doch dem in abseitsverdächtiger Position stehenden Eberling sprang der Ball vor die Füße und dieser drückte den Ball zur Führung der Nassiger ins Tor. Danach versuchte der FC mit aller Gewalt, den Ausgleich zu erzielen, doch Schwind parierte immer wieder glänzend. Die Gäste verlegten sich aufs Kontern, erarbeiteten sich gute Chancen, vergaben diese jedoch sehr leichtfertig. Der Freistoß von Hemberger (88.) war auch die letzte Chance für den FCD, jedoch klärte wiederum der starke Schwind.

FV Mosbach - SV Sattelbach 4:0

Mosbach: Wastl, Schuster (70. Braun), Hummler, Dörzbacher, Obermayer, Pajaziti, Eiermann, Bräuchle (74. Diemer), Bayer, Bender, Schuh (80.Özdemir).

Sattelbach: Zimmermann, Westenhöfer (68. Mackmul), Kästner (75.Kaufmann), Dörner, Weis, Mackamul, Thumfahrt, Morina, Winter, Knoll, Santiago.

Tore: 1:0 Bender (8.), 2:0 Bayer (33.), 3:0 Schuh (41.), 4:0 Bayer (85.). - Schiedsrichter: Schlagloth (Heidelberg). - Zuschauer: 200.

Es entwickelte sich von Beginn an eine einseitige Begegnung. Die erste Torchance der Gastgeber durch Bender konnte Gästetorhüter Zimmermann noch glänzend parieren (7.). Bereits eine Minute später war es Bender vorbehalten, nach Vorarbeit von Bräuchle das 1:0 zu erzielen. Mit der frühen Führung im Rücken schlichen sich bei den Gastgebern Unachtsamkeiten ein. Dadurch kamen die Gäste besser ins Spiel und hatten ihre beste Möglichkeit durch Weis, der frei stehend an Wastl scheiterte (20.). Mosbach spielte darauf hin wieder konzentrierter und erhöhte durch einen abgefälschten Freistoß durch Bayer auf 2:0. Sattelbach lockerte danach die Abwehrhaltung. Die dadurch entstandenen Räume luden die Mosbacher zu Kontern ein. Bei einem dieser schnellen Gegenzüge klatschte Keeper Zimmermann einen Schuss von Bender nur ab und Schuh "staubte" zum 3:0 ab. Im zweiten Spielabschnitt tat sich nicht mehr viel. Der FV kontrollierte weiterhin das Geschehen und hatte durch Pajaziti, Schuh und Bender Möglichkeiten, das Ergebnis nach oben zu schrauben. Auf der Gegenseite war es wiederum Weis, der zu lang zögerte und damit die einzige Chance der Sattlbacher in Abschnitt zwei vergab. In der 73. Minute hatten die Gäste Glück, als

Bender einen an ihm selbst verschuldeten Strafstoß an die Latte schoss. In der 85. Minute wurde Özdemir durch ein Foul im Strafraum gebremst. Bayer ließ sich die Chance zum 4:0 nicht entgehen.

TSV Buchen - VfR Gerlachsheim 1:1

Buchen: Baier, Ackermann, Pierone, Steinfeld, Müller, Kipphan (85. M. Wolf), Schneider, Reimann, Wilczek, Beckmann (72. Barlemann), Gramlich.

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Kraut, Nachtmann, Holler, Neudecker, Krämer, Heissenberger, Aksoy (88. Wittmann).

Tore: 1:0 (8.) Reimann (Foulelfmeter), 1:1 (75.) Nachtmann. - Schiedsrichter: Rouven Ettner. - Zuschauer: 200.

In einer vor allem in der zweiten Hälfte schwachen Landesliga-Begegnung versäumte es der TSV, einen möglichen Sieg einzufahren. Dabei starteten die Einheimischen recht ansehnlich und überzeugten zu Beginn mit schnellem und konzentriertem Spiel nach vorne. In der achten Spielminute wurde dem TSV ein Foulelfmeter zugesprochen, den David Reimann sicher zum 1:0 vollstreckte. Nach den vielversprechenden Anfangsminuten gestaltete der TSV Buchen das Spiel zwar optisch überlegen, doch geizte man mit zwingenden Torchancen. Die überschaubaren Chancen des Gastes resultierten vornehmlich aus Nachlässigkeiten der einheimischen Abwehr. Im weiteren Verlauf des Spiels bemühte sich der TSV redlich, die Führung auszubauen, doch fehlte die notwendige Durchschlagskraft. Nach der Halbzeitpause verflachte das Spiel zusehends. Fehlpässe und technische Unzulänglichkeiten häuften sich, so dass kein geordneter Spielaufbau festzustellen war. Die Zuschauer mussten bis zur 66. Spielminute ausharren, um sich an einer sehenswerten Chance von Wilczek zu erfreuen. Der vor allem in der zweiten Halbzeit defensiv agierende Gast hatte mit seiner Taktik Erfolg, denn etwas überraschend erzielte Nachtmann den Ausgleich durch einen direkt verwandelten Freistoß.

SV Königshofen - Daudenzell 2:4

Königshofen: Heinrich, Hönig (46. Spang), Schmitt, Müller, Tucker (81. Tunc). D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Frank (79. J. Wöppel), Volkert.

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauk, Holzner, Engelhardt, Gramlich, Bräuchle, Gabriel, Ohlhauser (62. Kielmann), Hauptert, Scheidler.

Tore: 1:0 (17.) Volkert, 1:1 (18.) Ohlhauser, 1:2 (39.) Scheider, 1:3 (49.) Scheider), 2:3 (77.) Tiefenbach, 2:4 (89.) Kielmann. - Schiedsrichter: Ebert (Mannheim). - Zuschauer: 140.

Keinen guten Tag erwischte der SV Königshofen. Nach zähem Beginn sahen die Zuschauer bei schwierigen Platzverhältnissen zunächst Mittelfeldgeplänkel ohne große Tormöglichkeiten. Für einen Paukenschlag sorgte dann in der 17. Minute Volkert, der nach einem Freistoß zum 1:0 vollendete. Doch schon kurze Zeit später hieß es 1:1, als Ohlhauser nach einem schönen Pass in die Tiefe ausglich. Und in der Schlussphase der ersten Hälfte gingen die Gäste sogar in Führung, als Scheider nach einem langen Pass nur noch einschieben musste. Nach dem Seitenwechsel folgte die nächste kalte Dusche für die Gastgeber: Ein schnell vorgetragener Angriff wurde erneut von Scheider mit dem 3:1 abgeschlossen. Die Gastgeber gaben sich allerdings noch nicht geschlagen. Jetzt rollte Angriff auf Angriff in

Richtung Tor der Daudenzeller. Mehrfach parierte der Gästeeper, doch in der 77. Minute war er geschlagen, als Tiefenbach einen Freistoß ins lange Eck zirkelte. Danach machte der SVK weiter mächtig Druck, doch die Gäste blieben mit Kontern stets gefährlich. Einer führte dann zur endgültigen Entscheidung, als Kielmann in der 89. Minute frei stehend nur noch einzuschieben brauchte. Unterm Strich war es ein verdienter Gästeerfolg.

Uissigheim - Aglasterhausen 5:2

Uissigheim: Uehlein, Walz, Frei (60. Oberst), Mohr, Schmitt, Trefs (70. Heerd), Lotter, Pfeffer, Rüttling (60. Gros), Djapa, Reimann.

Aglasterhausen: Doracic, Ernst, Gottmann, Göhrig, Ohlhauser (80. Stadler), Winkler, F. Fenzl, Schuller (73. Sedlar), Thieme (85. Fischer), Lerner, D. Fenzl.

Tore: 0:1 (27.) F. Fenzl, 0:2 (50.) Ohlhauser, 1:2 (53.) Lotter, 2:2 (57.) Schmitt, 3:2 (71.) Reimann, 4:2 (76., Foulelfmeter) Djapa, 5:2 (87.) Oberst. - Schiedsrichter: Timo Noe (Elztal). - Zuschauer: 200.

In der ersten Viertelstunde waren die Gastgeber das bessere Team, konnten aber aus mehreren guten Möglichkeiten keinen zählbaren Erfolg verbuchen. In der 27. Minute kamen die Gäste vor das VfR-Tor und Fenzl erzielte prompt den Führungstreffer. Fast im Gegenzug lag der Ausgleich in der Luft, doch wurde die brenzlige Situation gerade noch von der Hintermannschaft bereinigt. Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte musste sich Torhüter Nermin Doracic kräftig strecken, um den Schuss von Andreas Walz zu parieren. In der 50. Minute kamen die Gäste wieder vor das VfR-Tor und Simon Ohlhauser erhöhte zum 0:2. Der VfR setzte nun vehement dagegen und Thomas Lotter markierte nur drei Minuten später den Anschlusstreffer zum 1:2. Die Gäste wurden nun zusehens nervöser und die Folge war eine Unachtsamkeit in der 57. Minute und der Ausgleich zum 2:2 durch Johannes Schmitt. Aber dabei ließ es der VfR nicht bewenden. In der 71. Minute erzielte Vando Reimann den Führungstreffer zum 3:2. In der 76. Minute wurde Manuel Heerd im Strafraum der Gäste von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Borislav Djapa sicher zum 4:2. Aber noch hatten die Gastgeber nicht genug, denn Mario Oberst ließ in der 87. Minute Torhüter Doracic mit seinem Treffer zum 5:2 keine Chance.

Gommersdorf - SV Schefflenz 1:1

Gommersdorf: Stockert, Matth. Hofmann, Hesslinger, Stöcklein, Bartl, Mark. Hofmann, Olkus, Beck (76. Müller), Göbel (64. Lieb), Ostermaier Köpfe (80. Pfeiffer).

Schefflenz: Scheuermann, Fritz (17. Laaber), Leist, B. Kircher, Galm, Ruppert (74. Hörner), Nemeth, F. Kircher, Bahner, Mohr, Geider.

Tore: 0:1 (7.) Florian Kircher, 1:1 (12.) Köpfe. - Gelb-rote Karte: Matth. Hofmann (VfR/88.). - Schiedsrichter: Andreas Reuter (Heidelberg). - Zuschauer: 210.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Spiel endete 1:1. Schon früh gingen die Gäste nach einem individuellen Fehler im Abwehrbereich des VfR durch Florian Kircher in Führung. In der 12. Minute war Torben Köpfe der Nutznießer einer Panne der Schefflenzer Abwehr und er ließ sich die Möglichkeit nicht entgehen und glich zum 1:1 aus. In Folge sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel mit viel Tempo auf ansehnlichem Niveau. Auf beiden Seiten standen zunächst die Torhüter im Mittelpunkt des Geschehens: Sebastian Stockert

klärte (19.) gegen Björn Geider. Sein Gegenüber Martin Scheuermann war nach einer knappen halben Stunde gleich zwei Mal (33., 36.) auf dem Posten und rettete gegen Pascal Beck. Die größte Glanztat leistete Scheuermann aber kurz vor der Halbzeit (43.), als er einen herrlichen Kopfball von Fabian Hesslinger über die Querlatte lenkte. Kurz zuvor meldete sich wieder Markus Bahner, als er knapp das Gommersdorfer Gehäuse verfehlte. Gleich mehrfach (75., 77., 81.) hätte Sören Mohr sich innerhalb von Minuten zum Matchwinner aufschwingen können, doch einmal rutsche er weg, das andere Mal klärte Fabian Stöcklein für seinen geschlagenen Torhüter Stockert per Kopf und beim dritten Mal zielte er weit über den Kasten. Auch Geider fand in Stockert seinen Meister (69.) und mit dem letzten Torschuss des Spieles rettete der Gommersdorfer Spielertrainer Karlheinz Pfeiffer das 1:1, als er den Gewaltschuss von Geider abblockte. Es hätte aber auch alles anders laufen können, wenn kurz nach der Halbzeit Köpfe nicht an Scheuermann gescheitert wäre.

Oberwittstadt - TSV Höpfingen 1:2

Oberwittstadt: Karle, Pappenscheller, Heckmann (83. Ch. Schledorn), J. Friedlein, Galm, Müller, Otterbach, Kolbeck, Walz, Essig, R. Friedlein.

Höpfingen: A. Kaiser, Eiermann, Farrenkopf (68. Malsam), M. Böhrer (83. Dorner), D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Johnson, Bartsch.

Tore: 0:1 Bundschuh (33.), 1:1 Walz (43.), 1:2 Kaiser (82.). - Schiedsrichter: Roth (Ubstadt-Weiher). - Zuschauer: 210.

Der TSV musste ersatzgeschwächt antreten. Doch daraus konnten die Gäste besonders in der ersten Hälfte kein Kapital schlagen. In einer intensiv geführten Partie waren die Gastgeber zunächst das bessere Team und hatten ab der zwölften Minute vier Chancen im Minutentakt. Rainer Friedlein zögerte zu lange, Kolbeck schoss übers Tor, A. Kaiser im Gäste-Gehäuse lenkte ein "Geschoss" von Müller noch über seinen Kasten, und R. Friedlein jagte das "Runde" nach feinem Zuspiel von Essig über das "Eckige". So kam es wie es kommen musste: Bundschuh kam in der 33. Minute ans Spielgerät und schob mit einem Kullerball zum 0:1 ein. In der 43. Minute erzielte Walz so kurios wie verdient das 1:1. Aus gut und gern 60 Metern (!) überlistete er Kaiser, der viel zu weit vor seinem Tor stand. In der 50. Minute hatte der Höpfinger Schlussmann das Glück des Tüchtigen. Um ein Haar hätte er sich einen von Essig getretenen Freistoß von halbrechts ins eigene Tor gelegt, doch klatsche das Leder noch an die Latte. Keine fünf Minuten später hielt Karle einen scharf geschossenen Freistoß von Bundschuh nicht fest, doch war an-schließend Farrenkopf zu überrascht und köpfte neben das Tor. Ab der 75. Minute nahmen die Gelb-Blauen das Spiel mehr und mehr in die Hand, und die Gastgeber ließen sich in die eigene Hälfte zurück drängen. So war es auch nicht verwunderlich, dass C. Kaiser acht Minuten vor Schluss den Siegtreffer markierte. Trotz aller Bemühungen wollte der Ausgleich nicht mehr gelingen. Verdient wäre er gewesen.

Eintr. Walldürn - FC Grünsfeld 5:1

Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth (46. Talkner), St. Berberich (59. Burkhardt), Fischer, Se. Berberich, St. Spreitzenbarth, Stich, Dörfler, R. Haun, Turra, Goldschmidt (68. Buschmann).

Grünsfeld: Withopf (25. S. Weiß), Kraft, Höfling, A. Wagner (69. Seubert), Kordmann, H. Wagner, Bamberger, Kriegisch, Özer (69. Häfner), Wortmann.

Tore: 1:0 Turra (6.), 2:0 Goldschmidt (9.), 3:0 Turra (52.), 4:0 R. Haun (54.), 5:0 Turra (62.), 5:1 Eigentor (88.). - Schiedsrichter: Van Waveren (Bruchsal). - Zuschauer: 110. - Gelb-rote Karte: Withopf (25.).

Mit einer beeindruckenden Leistung hat die Eintracht ihre zuletzt anhaltende Talfahrt gestoppt. Die Partie war gerade mal sechs Minuten alt, da setzte sich Ch. Spreitzenbarth energisch durch, legte auf Turra ab und dieser knallte das Leder voll in die Maschen. Und wenig später hob Haun den Ball von der rechten Seite über die Gästeabwehr hinweg, und Goldschmidt rammte die Kugel per Flugkopfball zum 2:0 ins Netz. Die Gäste erholten sich von diesem Schock und gestalteten die Partie bis zur Pause offen. Nach 25 Minuten bekam der Gästetorhüter Withopf Gelb-Rot wegen Meckerns und Sören Weiß ging dann für die Grünsfelder zwischen die Pfosten. Die Gastgeber hatten weitere gute Torgelegenheiten, die nur denkbar knapp vergeben wurden. Aber in der 38. Minute hatten die Platzherren Glück, dass der Ball bei einem guten Angriff der Gäste zunächst auf der Querlatte und dann hinter dem Tor landete.

Und auch die zweite Hälfte begann die Eintracht wieder mit einem Doppelschlag. Nach einem indirekten Freistoß jagte Turra die Kugel durch die Mauer ins Tor zum 3:0. R. Haun legte gleich nach, setzte sich durch und schob das Leder zum 4:0 ins Netz.

Ein Freistoß der Grünsfelder wurde von Plett sicher gehalten, und mit einem Kopfball hätte Wagner fast den Anschluss geschafft. Aber im Gegenzug hätte Haun mit einem Schlenzer knapp übers Tor fast das Ergebnis noch erhöht. Und R. Haun tankte sich noch einmal durch und legte für Turra auf, der das 5:0 erzielte. Einen satten 20-Meter-Schuss von Kriegisch fischte Plett aus der Ecke. Mit einem Eigentor der Walldürner kamen die Grünsfelder kurz vor dem Ende doch noch zum Ehrentreffer.